

(Beig. 1.)



ENCOENIA, TILSENSIA:

Das ist /

Eine Christliche

Predigte bey der inauguration
vnd einweihung der New erbanwe-
ten Kirchen in der Churfürstlichen Stadt
Tilsit Anno 1610. den dritten Son-
tag des Advents gehalten /

Durch

Andream Pouchenium der heiligen
Schrift Doctorum, bey der hohen Schu-
le zu Königsberg Professorem, vnd da-
selbsten der ThomKirchen verorden-
ten Pastorem.

Gedruckt zu Königsberg in
Preussen durch Johannem Schmiedt.
Anno M. DC. XI.



Dem Edlen/ Bestren:

gen vnd Veste[n] Danieln von Kunheim/
Churf. Brandenburgischen auff dem Hause Tilsit
wolverordnete[n] Hauptmann/ des Herzogthumbs Preussen vornehm-
men Landtracht/ auff Lablacken vnd Grundten Erbsassen/
Meinem großgünstigen Herrn Gevattern beson-
derm Förderern vnd Freunde.

Den Ehrwürdigen vnd Wolgelarten/
Ern M. Gasparo Tieffholzen der Teutschen/ Ern
Ambrosio Hartwigio der Littauschen/ vnd Ern Zacharia
Blothno beeder Kirchen zur Tilsit/ *Pastoribus,*
vnd *Diacono,* Meinen vielgeliebten Herrn
vnd Brüdern in Christo.

Den Ehrenvesten/ Erbaren/ Namhaff-
ten/ Weisen/ Ehrsamten vnd Fürsichtigen Herren/
Bürgermeistern vnd Rathemannen/ Richtern/ Schöppenmeis-
ter vnd Schöppen/ sambt den löblichen Juncten vnd
Gewercken/ vnd ganzer Gemeinen Bürcerschafft
der Churfürstlichen Seadt Tilsit/ Meinen
günstigen Herren qua guten
Freunden.

Edler Bestrenger vnd vester: Ehrwür-
dige/ Wolgelartte: Ehrenveste/ Erbare/ Nam-
haffte/ Weise/ Ersame/ vnd Fürsichtige großgünstige vnd
günstige Herrn befoderer/ zuverlassige gute Freunde: Da ich
etwas

Pol. 6. II. 875

/ adl. T.

erwas fleißiger bey mir erwege / vnd betrachte die sondere affection
vnd gewogenheit welche E. G. E. E. N. W. vnd G. nun eine geraume zeit
gegen meine weinige Person getragen / auch mit mancherley mir erzeigte
güt vnd wolthaten erwiesen vnd dargethan haben / so muß ich zwar be-
kennen / das E. G. E. E. N. W. vnd G. ich mit fast vielen schulden / dens-
selben danckbar mich zuerzeigen / mich verstrickt vnd verbunden befinde /
ich wolte dan für einen vndanckbaren / welcher in heiliger Schrifft ein-
nen fast bösen stinckenden Namen tragt vnd hat / geachtet vnd ge-
schazet werden. Bin derowegen immer mit denen gedancken vmb-
gangen | hab mich auch dessen beflissen / Wie ich demahl ein im
werck mich danckbar erzeigen vnd beweisen möchte: Es hat aber bis-
hero mir keine bequeme gelegenheit sich an die Hand geben wollen.
Wanu ich dan auff Churf. Brandenburgischen / auff E. G. E. E. N.
W. vnd G. fürhergehendes demütiges vnd vnterthenigstes supplicia-
ren vnd suchen gnädigst gegebenen befehl den dritten Sonntag den 20.
vendts des jüngst verlauffenen 1610. Jahres / bey in auguration dedica-
tion oder einweihung der neuen / mit grossen costen von euch zur Tilsit
erbawten Kirchen eine einfaltige / doch Christliche vnd in Gottes wort
gegründte Predigte / nach dem vermögen / welches der heilige Geist das
mahl veriehen vnd gegeben hat / welche auch wolermelte E. G. E. E.
N. W. vnd G. in zimlicher grosser versammlung angehört haben: gehalt-
ten: Als habe dahero E. G. E. E. N. W. vnd G. eine geringe anzeigung
eines danckbaren gemüts zuerzeigen / ich gelegenheit nehmen / vnd
denselben gemeinte predigt offerieren dediciren vnd zu eignen sollen vnd
wollen. Wie dan hiemit wolermelten E. G. E. E. N. W. vnd G. als
welchen diese predigte für allen andern eigener vnd gebühret / ich offe-
rire vnd dedicire. Zette zwar solches für langst gerne gethan / auch
thun sollen / da ich durch hatte Leibes schwachheit / damit ich bald
nach meinem von der Tilsit abzuge also befallen | das ich noch derozit
zu rechter beständiger Leibes gesundheit nicht wiederumb kommen kan /
verhindert würden. Bitte E. G. E. E. N. W. vnd G. nicht alleine
mich wegen dieses verzugs entschuldigt zu halten; sondern auch diese
von mir wol gemeinte dedication hochgünstig vnd günstig auffzuneh-
men / vnd ihnen gefallen zulassen: Ihre geneigte affection vnd gewos-
genheit gegen mich hinfüro auch stet zubehalten / vnd meine groß / vnd
günstige Herren befoderer / gönner vnd gutte freunde zu sein vnd zu blei-
ben. E. G. E. E. N. W. vnd G. sampt allen den Ihrigen dem gnes-
digen schutz Gottes zu langwritiger gesundheit vnd wolstande treulichst
empfehlende. Gegeben zu Königsberg den 22. May Anno nach Chri-
sti Geburt 1611.

E. G. E. E. N. W. vnd G.

Dienst: vnd Freundwilliger

Andreas Pouchenius.

CHRISTO SACRVM.

An Stat des Textes / Welcher in folgender Predigt gehandelt vnd erkleret worden /
ist das achte Capitel des ersten Buchs der Könige von wort
zu wort verlesen worden.

Predigt.

IHR Andechtige vnd geliebte /
auch Außerwählte Gottes in Christo
Jesu dem HERRN: Es spricht der Apostel Paulus
in der Epistel an die Colosser am 3. cap: Alles was
ihr thut mit wortten oder mit Wercken / das thut alles
in dem namen des Herrn Jesu vnd dancket Gott / vnd dem Vater
durch ihn. Siebeth vns in denselben wortten eine allgemeine
Regel vnd gewisse Norm vnd Form / nach welcher wir alles vnser
fur nehmen / mit thun vnd lassen Reguliren vnd an stellen sollen.
Das wir nehmlich alles anfahē vnd thun sollē im Namen des Herrn
Jesu. Welches als dan geschiehet / da wir mit ernstem vnd andäch-
tigem gebet im Namen Jesu alle vnser wercke anfahen / Gott von
hersen inniglich bitten das er zu den selben seine gnade vnd
reichen segen verleihen wolle / das sie wolgerathen vnd mit dens
selben thme vnd den Menschen möge gedienet werden. Den ja
des Menschen thun / nicht stehet in seiner gewalt Jerem: 10.
Des Menschen Hers schleget wol seinen weg an / aber der Herr
giebet alleine / das er fort gehet / Proverb: 16. Vnd abermahlt
spricht Salomon in angezogenem ort: Befiehle dem HERRN
deine wercke / so werden deine anschlāge fort gehen. Welches
der alte vnd weise Lehrer Sprach in seinem Büchlein am 37.
Cap:

Cap: wiederholet / da er spricht: In allem ruffe den Allerhö.
besten an / das ehr dein thun gelingen / vnd nicht fehlen lasse.
Sonsten wen er zu vnsern thun vnd fürnehmen nicht seinen seggen
giebet / oder das gedeyen dazu verleihet / so ist alle vnser gehabte
mühe vnd arbeit vergebens / aller vnser angewandter vleiß vnd
costen vmbsonsten vnd verlohren. Wie solches der Königliche
Propheta David Psal. 127. bezeuget: Wo der HERR niche
das Haus bawet / so arbeiten vmbsonst / die dran bawen: Wo der
HERR nicht die Stadt behütet / so wachet der Wechter vmb-
sonst. Es ist vmbsonst / das ihr frühe auffstehet / vnd hernacher
lange sitet vnd esset ewer Brodt mit sorgen. Vnd ist das so ge-
wiß / das auch die Blinden Heyden solches auß dem finstern Lichte
ihrer Vernunft verstanden / vnd derowegen / wan sie etwas ans
gefangen sich des à love principium erinnert / ihre Abgötter
vmb glücklichen fortgang / vnd das gedeyn ihres fürnehmens ge-
beten vnd angeruffen haben. Es lest es aber der Apostel Paulus
dabey nicht bleiben vnd wenden; sondern weist vnd lehret vns
auch / wie wir vns nach verrichtung vnser thuns ferner verhalten
sollen; das wir Gott für seinen verliehenen seggen herzlich im Na-
men Jesu dancken sollen. Wie vns dessen der Apostel 1. Thes:
5. auch erinnert. Seydt danckbar / spricht er / in allen dingen
/ den das ist der wille Gottes in Christo Jesu an euch. Wie auch der
Herr mit sonderem ernst vnd eiffer / denselben danck von vns
erfordert vnd haben wil. Du solt mich preisen / spricht der Herr
Psal: 50. Sie sollen dem HERRN dancken vmb seine Güt-
te / vnd vmb seine Wunder / die er den Menschen Kindern thut /
vnd danckopffern / vnd erzehlen seine Werke mit frewden. Psal.
107. Dessen hat vns der Königliche Propheta David im 103.
104. 118. 136. 138. Psal. vnd anders wo mehr / seine Exem-
pel hinterlassen: vnd rühmet der weise Mann Syrach 47. Cap:
seines Buchs / deswegen den Propheten David / das ehr für ein
jegliches

jegliches Werck dem heiligen / dem Höhesten gedarcket habe
mit einem schönen Liede. Wie dan auch zu allen zeiten alle hei-
lige Männer Gottes sich dessen zum höchsten beflissen haben.
Vnd ist dieses nicht weiniger / dan das vorige nötig / wo ferne
wir in allem vnserm thun mit wortten oder wercken Gottes segnen
vnd gedeyen haben / vnd behalten wollen. Dan von des vns
danckbahren hoffnung zeuget Salomon Cap: 16. Cap: das sie
wie ein reiff im winter zergehen / vnd wie ein vnntüges wasser ver-
flussen werde. vnd Sprach Cap: 12. nennet die vndanckbaren/
böse huben / denen es nicht wol gehen werde.

Nun wissen Ewre Liebe/ sampt vnd sonderlich auch ohne
meine erinnerung / das wir heute zu tage auch ein neues anfahen
vnd verriichten / da wir diese neue mit grossen costen erbawete
Kirche der hochgelobten Dreyfaltigkeit / Gott dem Vater/ dem
Sohne / vnd heiligen Geiste inauguriren. einweihen vnd zu-
eignen / auch zu befoderung vnserer aller Seelen heil vnd seelig-
keit beziehen/ vnd in derselben hinfüro den Gottesdienst / mit son-
derer andacht / grossen ernst vnd eiffer zu halten einen anfang
machen. Das ist nun zwar in vnd an ihm selbst ein sehr ho-
hes grosses auch wichtiges werck / vnd derowegen / das es wol ge-
rahte / bitens vnd betens von nöhten. Dan da diß vnser thun vn-
fürnehmen wolgeraht vnd sein ziel erreicht (das ja Gott die hoch-
gelobte vnd gebenedeite Dreyfaltigkeit gnedigst verleihen wolle)
so wird GOTT dadurch geehret / gelobet / vnd gepriesen / sein
Reich aus gebreitet / der hauffe seiner gleubigen vermeh-
ret / vnd ewer aller seeligkeit mechtig befodert vnd fort gesehet.
Solte es aber (das ja der güttige Gott gnedigst verhalten / vnd
abwenden wolle) miß gelingen vnd vbel gerahen / das etwa vns
gesunde Lehre vnd Abgötterey in dieselbe geschoben/ vnd in der ge-
trieben würde: Ach wie grewlich würde dadurch Gott im Himmel
gelesert vnd geschmehet / wie erbärmlich würde dadurch sein
Reich

Reichthum / des Teuffels aber mechtig gestercket / auch ewiger
aller Seelen heil vnd seligkeit in euserste gefahr gesetzt. Wil
derowegen vns alhie gebühren vnd obliegen / ist auch zumahlen
nötig / das wir dich vnser thun / nach des Apostels Pauli vermah-
nung mit beten vnd dancksagung im Namen Jesu anfahen / das
es sein Ziel vnd ende erreichen vnd wolgerathen möge.

Sagen demnach dir Allmechtigen / gnedigen / Gütigen Gott
vnd Vater im Namen deines lieben vnd eingebornen Sohns rus-
fers einigen Heilandes Erlösers vnd Seligmachers Jesu Chris-
ti / aus grund vnser Hergens ewig lob vnd danck / das du zu vn-
sern thun dieses Kirchen bawes / welchen wir zu deines Namens
Lob vnd Ehr angefangen / vnd fürgenommen / damit wir einen
gewissen ort vnd stelle haben mögten / da wir deinen Gottesdienst
mit andacht / dir zu lob vnd ehr / vnd dan auch zubefoderung
vnser aller Seelen heil vnd seligkeit verrichten / dein allein
heiltsames vnd seligmachendes Wort hören / deine heilige Sa-
cramenta nach anordnung vnd einsetzung deines lieben Sohns
Jesu Christi handeln vnd gebrauchen / dich allein anbeten / eh-
ren / loben / vnd preisen können : bishero deinen gnedigen seggen
gegeben vnd verliehen hast / das wir durch deine gnade vnd gütte
numehr erlebet vñ erreicht / warumb wir bishero inniglich gebetē /
vnd was wir von Hergens gewünschet / haben. Bitten dich E-
wigen gnedigen Barmherzigen vnd gütigen Gott vnd Vater
im Namen deines lieben Sohns Jesu Christi / du wollest zu
diesem vnsern thun vnd fürnehmen ferner deine Gnad vnd gedei-
en verleihen / das es wol gelinge / die Warheit deines allein Sees-
ligmachenden Worts / auch deine heilige Sacramenta in diesem
deinem Hause mögen erhalten vnd fortgepflanzet werden / das
wir durch dieselbe im Glauben erbawet / im vertrauen erwachse /
im Leben gebessert / vnd zum ewigen Leben bereitet nicht alleine
in diesem vergänglichem / sondern auch im künfftigen vnd ewigen
Leben

Leben sampt allen Auserwehlten / vnd lieben Heiligen Engelen
jimmer vnd ewiglich dich loben / preisen vnd dir danken mögen.
Solches vnser Gebet wollesu O getreuer gnediger GOTT vnd
Vater / wie du zugesaget vnd verheissen hast / gnedigst erhören /
vmb deines geliebten Sohns Jesu Christi willen / der mit dir vñ
dem heiligen Geist / lebet / herschet / vnd regieret / warhafftigers
GOTT von ewigkeit zu ewigkeit Amen.

Zu fürsehender inauguration aber vnd einweihung die
ser neuen Kirchen vnd Gottes Hauses / die mir auff E. L. des
müthiges vnd unterthäniges Suppliciren vnd suchen / von Churf.
Dht. zu Brandenburg vnsero gnedigsten Churfürsten vnd Her-
ren wolverordenten vnd hochverstandigen Herren Regenten vnd
Oberräthen zuverrichten befohlen vnd aufferleget worden / habe
E. L. ich das achte Capittel des ersten Buchs der Könige verlesen
wollen / vnd zwar der vhrsache weil sich dasselbige zu diese vnserm
fürhaben fein schicket vnd reimet / vns auch weiset vnd lehret / wie
wir nach dem Exempel des weisen vnd damahln noch Gottes seligze
Königes Salomons / vnd des Volcks Gottes diese fürhabende
der neuen Kirchen inauguration vnd einweihung recht vnd
wol / in aller Gottes fürcht mit herrlicher vnd inniger andacht also
verrichten können / das alles bey derselben ehrlich vnd ordentlich /
nach der vermahnung des Apóstels Pauli 1. Cor : 14. Cap : zu
gehen möge. Wann es aber fast weitleufftig vnd lang / vnd dan-
nenhero vnmüglich das es auff ein mahl nach allen vmbständen
erkleret werde. Also wollen wir für dießmahl aus demselben fürs
nemlich folgende zwey stück in acht nehmen vnd betrachten.

Erstlich das / da man Kirchen vnd Gottes Heusser nicht als
leine im baulichen wesen reinlich vnd sauberlich erhalt : sondern
auch / da es die notturfft erfordert / von grund auffß new erba-
wet / daran G O T T ein wolgefelliges vnd angenehmes werck
geschehe.

Sum

Zum andern / wie vnd weme wir solche Neue erbarrete
Kirch; n/ zu ehren inauguriren, vnd zu eigen geben sollen vnd
vnd müssen; damit sie Gott liebe vnd angenehme Heuser vnd
wohnungen sein vnd bleiben mögen.

GOTT der Vater vnsers Heilandes Jesu Christi verleihe
vns die gnade seines heiligen Geistes / das wir diese stücke mit
einander nützlich vnd fruchtbarlich handelen vnd hören / alles mit
reinem Herzen fassen vnd bewahren mögen / Amen.

Vom Ersten.

Vnd anfänglich das es GOTT dem HERRN ein
angenehmes werck sey / daran er ein besonders gefallen traget vnd
hat / da man gewisse örter vnd stelle bereitet vnd erbawet / in
welchen man ihme zu ehren / vnd den Menschen zu nuz / den
Gottesdienst nach seinem willen vnd befehl recht vnd wol
handlen vnd verrichten möge / das zeuget die heilige Göttliche
Schrift vielfeltig / vnd an vnterschiedlichen ortten. Es haben
E. L. aus den verlesenen wortten gehört / das da David ihme
2. Sam. 7. 1. Paral. 18. dem Herren ein Haus zubawen fürge-
nommen / der HERR zu David geredet: Das du im sinne hast
meinen Namen ein Haus zu bawen / hastu wol gethan / das du
solches fürnamest: vnd darauff ferner geboten habe / das nicht
ehr / sondern sein Edhn / seinem (des HERRN) Namen ein
Haus bawen solle. Hat aber David mit solchem seinem für-
nehmen wolgethan / wer woltte dran zweiffeln / das dieses sein
fürnehmen / dem HERRN lieb / angenehm vnd wolgefellig
gewesen sey: So sehen wir auch / das der HERR dergleichen
Heuser vnd stelle ihme zuverrichtung seines Gottesdienstes / zuer-
bawen selbstn befohlen habe. Exodi: 25. spricht der HERR zu

D

Mose:

Mose: Sie sollen mir ein heilighumb machen / das ich vnter ihnen wohne; wie ich dir ein fürbulde der wohnungen / vnd alles seines Gerechts zeigen werde / so solt ihrs machen. Da Gott nicht alleine dem Mose vnd dem Volck gebeut / das man ihme ein Heilighumb / das ist / einen Tempel / welchen er ein Heilighumb nennet; weil man in demselben ihme zu ehren lautere heilige gute Wercke vnd Gottesdienste verrichten solle / erbawen; sondern zeigt ihme auch ein fürbulde oder gewissen abriß / nach welchem sie alles erbawen vnd verfertigen sollen. Demnach vermahnet auch der Königliche Prophet David Psal. 24. auß antrieb des heiligen Geistes ingemein alle Menschen / fürnehmlich aber die / welche Gott auff die Stühle gesetzt / vnd vnter dem Volck herfürgezogen vnd erhaben hat / das sie dem Könige der Ehren dem Herren / der stark vnd mechtig im streit / dem HERRN Zebaoth die Thore weit / vnd die Thüre in aller Welt hoch machen sollen / das Ehr zu ihnen einziehen könne. Welches als dan geschiehet / da man ihme dieses zum höchsten leffet angelegen sein / das Kirchen vnd Schulen erbawet / erhalten vnd in denselben / das Wort des HERRN / vnd sein Gottesdienst getrieben / fortgestanget vnd behalten wird. Wegen welcher fürsorge Könige vnd Fürsten / ja alle rechtschaffne / vnd Gottes fürchtige Obrigkeit den herlichen Tittel vnd Namen führen / das sie Esa: 49. pfleger vnd Zeugammen der Christlichen Kirchen genennet werden.

Ingleichen da das Volck / aus der harten vnd schweren Babilonischen gefängniß ertlöset / wiederumb nacher Jerusalem kommen / vnd im wiederbaum des durch den Nebucadnesar zerstörten Tempels seumig war / sendet der HERR den Propheten Haggæum das er das Volck zum Tempelbau treibe vnd auffmuntere / Hag: 1. fürnehmlich aber den Serubabel den Sohn Sealschiel / vnd Josuam den Sohn Josadac / den Hohepriester vermahnet /

vermahne / das sie Holz vnd andern vorrath verschaffen / vnd
den Tempel bauen sollen. Vnd damit sie dazu desto williger / vnd
frewdiger weren spricht der HERR: Es solle ihm solches ange-
nehm seyn. Wie hoch auch der HERR solchen Tempelbau
achte vnd halte; ist darauf zusehen vnd abzunehmen / das Gott
der heilige Geist bezeuget / das was zu auffbauen des Heilighumbs
vnd erhaltung des Gottesdienstes angewendet wird / dem HERR
geheiligt sey. Also redet der heilige Geist 1. Reg. 7.
2. Paral: 5. vom allem / was der Prophet David zum Tem-
pelbau verschaffet / das ehr solches dem HERRN geheiligt
habe. Vnd von den Obersten / welche etwas von dem raub /
welchen sie im Kriege erlangt / das hauss des HERRN zubef-
sern gegeben 1. Paral. 27. zeuget die Schrift / das sie dasselbe
dem HERRN geheiligt haben. Dergleichen reden / dan hin
vnd wieder Exodi 11. 2. Sam: 23. 2. Paral: 29. 30. Ezech: 20.
40. 48. Sprach 35. vnd an andern orten mehr gelesen werden.
Welches alles gnugsam dar thut vnd beweiset / wie lieb vnd ange-
nehm dem Herren sey alles was zuerbawung der Kirchen vnd
Schulen angewendet wird. Hergegen aber da er siehet / das
man sich seines Tempelbawes wenig annimt / vnd in demsel-
ben nachlessig ist / hat er daran ein grosses mißgefallen / vnd thut
ihme solches zumahlen weh / wie er selbsten Hag: 1. andeutet;
da ehr durch den Propheten das Volk straffen laß / das sie in
getaffelten Heusern wohnten / vnter dessen aber das Hauss des
HERRN wüste liegen liessen; auch ihnen allerhand vnglück vnd
straffe zu handen kommen laß: das sie darauf sehen vnd erkens-
nen sollen / was für ein groß mißgefallen ehr an dieser ihrer nach-
lessigkeit trage vnd habe. So spricht der HERR Zebaoth /
durch den Prophetum Hag: 1. Cap. (weil ihr in getaffelten
Heusern wohnet vnd diß mein Hauss muß wüste stehen) schawet
wie es euch gehet / ihr seet viel / vnd bringet wenig ein: Ipr

Effet / vnd werdet doch nicht saar; ihr Trinctet / vnd werdet
doch nicht truncken; ihr kleidet euch / vnd könnet euch doch nicht
erwärmen; vnd welcher gelt verdienet / der leget es in einen
löcherten Beutel. So spricht der HERR Zebaoth / / scha
wet wie es euch gehet / ihr wartet wol auff viele / vnd sihe / es
wird wenig; vnd ob ihrs schon heimbringet / so zerstreue ichs doch.
Warumb das spricht der HERR Zebaoth; darumb das mein
Haus so wüß siehet / vnd ein jeglicher eylet auff sein Haus. Da
rumb hat der Himmel vber euch den Thaw verhalten / vnd das
Erdreich sein gewächse; vnd ich habe die Dürre geruffen bede v
ber Land vnd Berge / vber Korn / Most / Ole / vnd vber alles
was aus der Erden kompt; auch vber Leute vnd Viehe / vnd v
ber alle arbeit ewerer Hände. Welche erzehlung vielaltiges
Vnglücks ein starcker vnd völliger beweiß ist / das GOTT mit
sondern ernst wieder dieselbe eyfere / ihnen auch allen Segen
endziehe / die ihme seinen Tempel zuverrichtung des Gottes
dienstes nicht erbawen wollen / oder in demselben seumig vnd nach
lessig sich erzeigen. Dergleichen ernst vnd eyfer aber brauchet der
HERR fürnemlich wieder die jenigen / welche was zum Tem
pelbau vnd verrichtung des Gottesdienstes gegeben vnd dem
HERRN geheiligt worden / wiederumb vom Tempel entwen
den vnd verunheiligen. Da der König Belsasar Dan: 5. die
güldene vnd silberne gefeß / die sein Vater Nebucadnesar aus dem
Tempel zu Jerusalem genommen hatte / zu vppigem vnwesen vñ
vberflüssigem sauffen mißbrauchte / muß er bald erfahren / das
sein Königreich gezehlet vnd vollendet / den Persen vnd Meden
gegeben worden; Er aber muß auff die folgende Nacht jämmer
lich getödtet werden. Dergleichen lesen wir auch vom Heliodoro
vnd Antiocho. Da jener sich vnterseehet den Tempel zu Jerusalem
zu spoliiren / da wiederseehet ihme ein Engel 2. Macab: 3. das er die
krafft des HERRN wieder sich selbst erkennen / vnd von
seinen

seinen bösen fürnehmen abseihen muß. Dieser aber / da er auch fürhabens war / den Tempel zu Jerusalem zuberauben 2. Macab : 9. vnd aus der Stadt eine Todten grube zumachen / da schläget ihn Gott der Herr mit einer heimlichen plage / die niemand heilen konte. Es wuchsen Maden in seinem Leibe / das er verfaulete mit grossen schmerzen / vnd grosse stücke von seinem Leibe fiellen / vnd stanck so vbel / das niemand für dem stanck bleiben konte / vnd endlich mit grossem schmerzen eines jämmerlichen Todes starbe. Aus welchen dan hergegen leichtlich abzunehmen / was GOTT für einen grossen wolgefallen an denen trage vnd habe die ihme seine Kirchen zu verrichtung des Gottesdienstes erbawen / das er denen solches alles wie wir hernacher hören werden / mit aller Hand gütern vnd segen reichlich vergelten vnd erstaten wolle.

Hie möchte nun jemand fragen / ob dan GOTT dem HERRN so hoch vnd viele darangelegen / das ihme Tempel oder Kirchen erbawet werden? Oder / ob der HERR des Tempels oder der Kirchen für sich so hoch benöttiget sey? Auff diese frage aber ist die gründliche vnd richtige antwort; das er zwar für sich derselben nicht bedürffe oder benöttiget sey. Den wen schon weder Himmeli noch Erden / vnd also weder Kirchen oder Tempel jemahls erbawet worden; were er doch ein rechter Schaddai / das ist vollkommener warhafftiger vnd Natürlicher GOTT gewesen / vnd immer vnd ewiglich geblieben / wie er für der erschaffung Himmels vnd der Erden von aller ewigen ewigkeit hero gewesen ist. Das aber der HERR / wie angezeigt worden / den Tempel oder Kirchenbaw / so ernstlich treibet vnd erfodert / geschiehet viel mehr vmb der Menschen willen das denen dadurch möge gedienet werden; vnd sie den Gottesdienst am gewissen Ort desto besser verrichten / durch denselben gebessert /

vnd zum ewigen Leben mögen erbawet vnd gebracht werden.
O der grossen gnade vnd trewe / O der vnaussprechlichen Le-
seligkeit Gottes / der die Menschen so lieb hat Deut: 33. den
Menschen so achtet vnd sich dessen so annimpt / das er wil vnd
gibet Tempel vnd Kirchen zuerbawen / damit der Menschen
Seelen Heil vnd Seeligkeit befodert vnd vorgesehet werde.
O du getrewer vnd leutseltiger Gott / der du was dem Mensch-
en zu nutz vnd zum besten geschiehet / so hoch heisst vnd achtest / als
wan es dir zum besten geschehen were. Es siehet der HERR
vnd weiß / wie fast treg vnd faul wir leider zum Tempel vnd
Kirchenbaw seyn / auch vnserer Seelen Heil vnd Seeligkeit offe-
mahl / wie wir wol sollten nicht in acht nehmen / vnd mehr nach
dem zeitlichen vnd vergänglichem / den nach dem ewigen vnd vn-
vergänglichem trachten. Derwegen das er von jenem vns ab-
mahne / vnd zu diesem desto williger vnd lustiger mache / so
spricht er nicht alleine das der Tempel oder die Kirche ihme zu
gutte sey erbawet: sondern verheisset auch / das er dieses mit
allerhandt segnen vergelten vnd reichlich ersiäten wolle / vnd sein
sonderliches wolgefallen / welches er daran tragt vnd hat be-
zeugen. Hag; 1. Cap: spricht der HERR zum Volck /
welches der stimme des HERRN mit dem Tempelbaw ge-
horchet; ich bin mit euch; als wolte er sagen / aldieweile ihr nun
auff meinen befehl den Tempelbaw an die hand nehmet / vnd an
meine Hauße arbeitet / so wil ich allen wieder euch gefassten zorn vñ
vngnade sincken vnd schwinden lassen / meinen segnen aber vnd
gnade wiederumb zu euch wenden / das es euch in allem ewrem
thun gelingen vnd wolgehen solle. Welche verheissung der
HERR in folgendem Capitel wiederhollet: von diesem Tage
an (da mein Tempel gegründet ist) spricht der HERR
wil ich euch segnen geben. Es hat auch der HERR diese gnes-
dige verheissung nicht im blossen worten ersigen lassen / sondern
mit

mit that vnd warheit erfüllet. Da David fürhabens war 2. Sam: 7. 1. Paral: 3. dem HERRN ein Haus zu bauen / vnd vor seinen absterben zu dessen erbawung 1. Paral: 23 / 29 / 30. Einen grossen vorrath an Gold / Silber / vnd Erz verschaffet / damit nach seinem Tode der Tempelbau desto ehe verfertiget / vnd ja nicht gehindert wurde / segnet der HERR ihne so hoch / das er ihne 2. Sam: 7. eine ruhe giebet für allen seinen feinden / vñ zusaget / das wan er mit seinen Vattern schlaffen werde / als den aus seinem Samen der Messias vnd Heyland der ganzen Welt solle geböhren werden. Vnd ob wol dem Salomoni etwas stadliches auff dem Tempelbau auffgangen / so hat er doch dessen gar keinen schaden / sondern vielmehr einen grossen nutz vnd gewin gehabt. Der HERR giebet ihne eine geruhige regierung / das Juda vnd Israel sicher wohnet / ein jeglicher vnter seinem Weinstock / vnd vnter seinem Feigenbaum / so lang er lebet / 1. Reg: 4. Gott gabe ihne sehr grosse Weisheit vnd verstand / vnd ein getrost Herze / wie Sand der am Vffer des Meers liegt ; das seine Weisheit grösser war / dan aller Kinder gegen Morgen / vnd aller Egypter Weisheit / vnd war weiser den alle Menschen / das auch auß allen Völkern von allen Könige auß Erden / seine Weisheit zu hören kamen 1. Reg: 4. 10. 2. Paral: 9. Matth: 12. Er gabe ihne vberaus grosse Schätze der Reichthumb / das zu seiner zeit des Silbers zu Jerusalem so viele war / als der steine auß der gassen / 1. Reg: 10. Also haben auch alle Kirchen freunde Joas 2. Reg: 12 / Josia 2. Reg: 24 2. Paral: 34. Ezechias 2. Paral: 29. Ewigen Lob vnd Ruhm das von getragen / weil sie sich der Kirchen vnd Tempelbaus mit allen treuen angenommen. Da der Hauptman zu Capernaum der Juden Synagogen (welche dazumahl anders nicht den Kirchen waren / dahin sich das Volk Gottes Wort zu hören / versamlete) mit grossen costen erbawet / wird es ihne auch reichlich beslohnet /

belohnet das er des wegen nicht alleine von den Juden bey
Herren Christo gelobet wird; Sondern der HERR auch sich
willig gegen ihne erzeiget/ seinen krankten Knecht gesund macht/
vnd ihne wegen seines Glaubens allen in Israel in weitem zuvor-
zeugt Matth: 8. Marc: 7. vnd in der ganzen werten Christenheit
einen ewigen Namen vberkomet. Neben diesem allem verheißt
set auch der HERR / das er in denen Tempeln vnd Kirchen so
ihme zu ehren / vnd vorrichtung seines Gottesdienstes erbawet /
zu gegen seyn / seine Exodi 20. Levit: 25/26/ Deut: 12/ Ezech:
31. Ezech: 43. ruhe Stette vnd Herd haben wolle: Das in de-
nen der Ort seines Throns/ die Stete seiner Fußsohlen sein solle/
darinnen er ewig wohnen wolle. Dannhero auch der Tempel
vnd die Kirchen *ναβιαναί, ναβία δίκαι* Gottes Heusser / vnd wohn-
nung genennet werden. Müssen aber das nicht also verstehen/ als
wen GOTT in dem Tempel oder Kirchen / gleich als ein Hauß-
vater in seinem Hauße oder wohnung localiter. positu aliquo
corporis Physico raulicher weise siße oder wohne / vnd
außer denen nirgent zu gegen wehre. Den solche vnd dergleich-
en fleischliche Gedancken alhie kein raum oder Staad finden; In
anmerckung das Gott ein Geist; vnd vnendliches wesen / alle
Tempel aber vnd Kirchen endlich mit einem gewissen raum be-
schlossen vnd umbgriffen; vnd derowegen nicht vermögen den
HERRN raumlicher weise umbfahen oder begreiffen/ wie Sa-
lomon in verlesenen worten zeuget / da er spricht: Meinesu das
GOTT auff Erden (verstehe in einen gewissen orte umbgriffen
oder umbfangen) wohne/ siße der Himmel vnd aller Himmel
Himmel mögen dich nicht versorgen / wie sollte es den diß Hauß
thun/ das ich dir gebawet habes. In welchen verstande Actor:
7. Stephanus spricht / das der allerhöchste nicht in einem Hauße
wohne / das mit händen gemacht ist. Ist also der HERR in kei-
nem Ort eingeschlossen / auch auß keinem auß geschlossen/ sondern
er ist

er ist oben im Himmel vnd unten auff Erden Deut: 4. zu ge-
gen / erfüllet Jerem: 23. Himmel vnd Erden: Es wil aber
der HERR / wen er verspricht das er in den Tempeln oder Kirch-
en wohnen wolle / damit anzeigen / das er in denselben seines
Namens gedechnüss stifften / in denselben mit seiner gnade zuge-
gen seyn / vnd dieselbe leuchten lassen: Das Gebet der gleybigen
erhören / in denselben durch die kräftige wirkung des heiligen
Geistes thätig seyn / die Menschen durchs Wort vnd Sacra-
ment wieder gebehren erneuere vnd heiligen wolle Tit: 3. 1.
Petr: 1: Wie der HERR Exod: 20. es erkleret vnd ausleget.
An welchen Orte ich meines Namens gedechnüss stifften werde /
da wil ich zu dir kommen / vnd dich segenen. Welche seine gne-
dige vnd kräftige gegenwart / der HERR zu Ostern bewiesen.
In verlesenen worten / hören E. L. das die Herrlichkeit des HERR-
NENN den New gebawten Tempel erfüllet / das die Priester nicht
können sehen vnd des Ampts pflegen; welches wir auch im andern
Buch Moses im 40. Capitel lesen. Vnd das also der HERR /
in dem Tempel oder Kirchen wohnen wolle / weist er auch 1.
Reg. 9. Ich habe dein Gebet vnd flehen / spricht der HERR
zu Salomon / erhöret; das du fur mir gestehet hast / vnd habe
das Haus geheiligt / das du gebawen hast / das ich meinen Nas-
men dahin setze ewiglich / vnd meine Augen vnd mein Herze ab-
lewege da sein sollen.

Warumb aber vnd zu was ende wird dieses alles so weit-
leufftig erzehlet? Alles E. L. zur erinnerung / vnd zum Trost;
das sie ihnen den costen/welchen sie zu auffbaw dieser neuen Kirche
en angewendet / vnd dem HERRN geheiligt haben / sich kei-
nes weges dauwren oder gerawen lassen: Weiln sie daher an
ihrer hab vnd gütern nicht geschmelert; sondern gebessert/ auch
tröstlicher hoffnung seyn vnd leben können/ das der HERR euch
alles reichlich belohnen / vnd seinen segen gebieten werde Deut:
28. Das

28. Das er mit euch sey in ewrem Keller / vnd in allem das ihr fürnehmet / vnd alle diese segnen vber euch kommen ; das ihr gesegnet seyet / in der Stad / gesegnet auff dem Acker ; das gesegnet sey die frucht ewres Landes / die frucht ewres Viehes / die frucht ewrer Ochsen / vñ die frucht ewrer Schaffe ; das gesegnet sey ewre Brodforb / vnd ewer vbriges ; das ihr gesegnet seyet wen ihr eingehet / vnd gesegnet wen ihr ausgehet. Jedoch müssen sich E. L. beleißen / das wie sie diesen Tempel vnd dieses Gotteshaus eufferlich erbawet ; Also dasselbe auch innerlich oder Geistslich / ein jeglicher nach anweisung seines beruffs / erbawen möget. Die Prediger zwar mit lehren / vermahnem / warnen / straffen / mit heilsamer gesunder Lehr / heiligen vnd vnergerlichem Leben : Die Obrigkeit sich als pflegere vñ seugammen Esai 49. der Kirchen Gottes erweise / den Gottesdienst nach euffersten vermögen vnd höhechsten fleiß befodere / vnd zu foderst alleine dahin sehe / das vnerfälschte Lehre erhalten / die heilige Sacramenta nach einsetzung Christi mögen gehandelt vnd ausgespendedet / trewe Lehrer vnd Prediger gebürlich geehret / geliebet / geschüzet vnd handgehabet werden. Die gemeine zuhörere aber das Wort Gottes vleissig hören vnd behalten in einem feinem guten Herzen / vnd fruch bringen in gedult Luc : 3. Wie dasselbe auch im folgendem stück wird angedeutet werden : Als den wird dieser Kirchenbaw **GOTT** dem **HERRN** ein heiliges / liesbes / angenehmes vnd wolgefelliges werck seyn vnd bleiben.

Vom Andern.

Zum andern / ist nun alhie die frage / wie vnd welcher gestalt / diese New erbawete Kirche inauguriret, vnd weme sie zu eigen ergeben werden müsse / damit der sachen nicht zu viele / noch zu wenig geschehe / vnd das rechte mittel gehalten / vnd alles
GOTT

GOTT gefallen möge. Es finden sich zwar etliche / die vermeinen es sey der gleichen Kirchen inauguration vnd einweihung gang vnd gar vnwonnöhten / keines wegcs zuhalten; aldiemvil dieselbe aus dem Aberglaubigen vnd Lasterlichen Bapstumb herkommen: Es sey das Wort an allen orten gleich kräftig / vnd sey der Gottesdienst / da er rechtmässiger weise gehalten wird / dem HERRN gleich angenehm / er geschehe in oder aus der Kirchen. Der Schwencckfelder Enthusiastischer Schwindelgeist giebet für / Christus habe seine Jünger in die ganze Welt / vnd nicht in die Kirchen zu predigen ausgesendet. Andere geben für / Lutherus habe die Kirchweihen ein zustellen vnd abzuschaffen befohlen. Aber diese alle irren weit vnd sehr gröblich. Den ja Kirchen vnd Tempelweihe zur zeit des alten Testaments / da man vom Bapst vnd Antichrist zu Rom / noch zu singen noch zu sagen gewust / dem Volck Gottes gebreuchlich gewesen / wie Exod: 40. vnd in verlesenen Worten zu sehen. Welchen Exempel hernacher die Juden da sie aus dem harten vnd schweren Babilonischen gefengnuß erlöset worden / gefolget haben / wie wir im Buch Eze 6. vnd Nehemia 12. lesen. Vnd haben die Juden nicht alleine die Neue erbaute Kirchen / sondern auch die Alten / wen sie entweder / durch falsche Lehre / oder gottlosen vnwesen ver unreinigt worden / wiederumb geheiligt vnd eingeweiht / wie wir dessen Exempel 1. Macab: 4. vnd 2. Macab: 10. haben. Aus welchen dan klar vnd offenbar / das die Tempel oder Kirchweihe nicht vom Bapst herkommen; sondern langst vorm Bapstumb gewesen / vnd anfangs von GOTT dem HERRN selbst / wie im ersten theil gehört / Most zu halten geboten vnd befohlen worden. Was den der Schwencckfelder Schwindelgeist / belanget / gesehen vnd geben wir gar gerne zu das Christus die Predigte des Wortes nicht an gewisse orter gebunden; sondern seinen Jüngern dasselbe in der ganzen Welt / an allen

Tom: 1 Te-
nensi Geo-
rem. Pag:
305.

bratern vnd enden / allen Menschen zu Predigen befohlen: Wie wir den auch in der Schrifft lesen / das so wol die Jünger des HERRN / als Christus selbst in außserhalb des Tempels in der Wüsten / vnd auff dem selbe geprediget Matth: 5. 13. Marc. 4. Luc. 5. 8. 9. Johan: 6. Act: 2. 16. 20. Johannes der Teuffer / hat am Jordan in der Wüsten geprediget Matth: 3. Marc: 1. Joh: 1. Luc. 3. Vnd seyn solche predigten nicht weniger / Als wen sie im Tempel oder in der Kirchen wehren gehalten worden thätig vnd kräftig gewesen: Das auch Petrus Act: 2. durch eine einzige Predigt in die 3000. Seelen gewonnen vnd bekehret hat. Das aber die Schwentfelder vnd ihr anhang darauff vermeinen zuerzwingen / das man keinen Tempel / oder Kirche in derselben zu Predigen bauen / viel weniger dieselben dem HERRN zu ehren einweihen solle / da irren vnd fehlen sie sehr weit. Dan wie E. L. gehöret / hat GOTT je selber den Tempel zubauen vnd zu heiligen geboten / auch befohlen Levit: 17. das man in demselben das Raucher vnd Opferwerck vnd nirgent anders / verrichten solle. Wir lesen auch Psalm 26 27. 42. was für ein herliches sehnen vnd verlangen David gehabt / das er mit dem Hauffen wallen möge zum Hauße Gottes / mit frolocken vnd danken vnter dem hauffen / die da seyn vnd seinen Tempel besuchen. So hat auch Christus / wie auch seine Jünger zum offermahlen nicht alleine in dem Tempel zu Jerusalem / sondern auch in der Juden Synagogen (welche anders nicht den Kirchen gewesen / in welchen die Juden das Wort zu hören / sich versamlet) gelehret vnd geprediget Matth 21. 26. Marc: 36. Luc: 46. 13. Joh: 2. 7. 8. Act: 5. 13. 16. 17. 19. Welchem Exempel Christi vnd seiner Jüngern / mit guttem gewissen auch wie wol folgen können / an gewisse örter zuverrichtung des Gottesdiensts zusammen können / ingemeiner versammlung das Wort hören vnd die Sacramenta gebrauchen / damit es alles ehlich vnd ordentlich zu gehe 1. Cor: 14. Vnd ist der Enthustischen vnd Phantastischen

Phantastischen Schwelgereyen fürgeben vnd fürnehmen zum h-
len töricht; das sie sich in heimliche verborgene winkel vertrich-
en / in denselben mit verachtung des Worts vnd der Sacrament
der erleuchtung des Geistes erwarten. Wer ihme ein solches
treumen leset / der wiederstretet der ordnung Gottes / verwirft die
mittel / durch welche der heilige Geist wil thätig wirken vnd kress-
tig sein; verachtet die Werkstelle des heiligen Geistes / setzet sich
selbsten in höchste gefar vnd vnglück. In was verstand aber
vnd in was meinung der tewere Mann Gottes Lutherus die Kirch-
enweih abezuschaffen gerathen / sol hernacher vermeldet werden.
Aus welchem dan zuschliessen vnd abezunehmen / das gewisse ge-
beude vnd Kirchen zu verrichtung des Gottesdienstes erbawen /
dem H E R R E N inauguriert vnd heiligen / an ihme selbst
nicht Sünde oder böse / viel weniger aus dem Pabsthum herkom-
me / vnd derowegen nicht könne oder solle verworffen vnd ver-
dammet werden.

Es ist aber alhie fürnemlich die rechte Hauptfrage / welche
den höchsten streit erregt / wie vnd auff was weise die Kirchen
können vñ solle geheiligt vnd geweiht werden. Hie müssen wir nun
wol zusehen / das wir auff keiner seiten zufern abweichen; sondern
den mittelweg treffen vnd behalten. Im Pabsthum thut man
der sachen viele zu viel. Denn wen man daselbsten eine Kirchweih
halten vnd verrichten wil / kompt erstlich der Bischoff mit gesams-
leter clerisei vnd dem gangen Volck für die Kirche / welche noch
verschlossen / fällt auff die Knie vnd thut etliche Aberglaubische
Gebet / zu der Jungfrauen Maria / vnd andere verstorbene heili-
gen. Vnter dessen gehet die versamlte clerisei drey mahl vmb
die Kirchen herum / vnd singet etliche Responsoria. darnach
er nimbt der Bischoff einen Buschel Isop duncket denselben
in das Weihwasser / besprenget damit außwendig die Mau-
ren der Kirchen zu dreyen mahlen / an dreyen orten / als vnten
am fundament, in der mitte / vnd am obern theil am Dach.

Wilhelmus
Durandus
in ratione
div. l. 1.

Nach solchem kompt er wieder für die verschlossene Thüren /
schleget an dieselben mit seinen Bischofflichen Stab / aus dem
Psal: 24. sprechende : Attolite portas principes vestras &
elevamini portæ æternales, & introibit Rex gloriæ, das
ist / machet die Thore weit / vnd die Thüre in der Welt hoch /
das der König der Ehren einziehe. Darauff ein Capplan /
welcher in der Kirchen hinter der verschlossenen Thüren stehet /
fraget : Quis est ille Rex gloriæ? Wer ist derselbe König
der Ehren? Darauff andwortet der Bischoff : Est Dominus
fortis et potens in prælio, Es ist der HERR stark vnd mecht-
tig im streit. Vnd wen diese wort also drey-mahl wiederholet
worden / wird endlich die Kirchthüren auffgeschlossn / vnd tritt
der Bischoff in die Kirche mit diesen Worten : Salus huic do-
mui, & omnibus habitantibus in ea: Heil sey diesem Haus
se / vnd allen die drinnen wohnen: Nimpt aber noch nicht alles
Volck; sondern etwa zwey oder drey diener mit sich in die Kirch-
en: leget sich für dem Altar nieder / ruffet die heiligen sampt der
Jungfrawen Maria an; Bitet dieselbe / das sie zur fürstehenden
Kirchweih glück / segen vnd das gedeyen geben wollen. Das
Volck aber stehet draussen auff dem Kirchhoffe vnd singet die Li-
taney. Darnach schreibet er allerhandt Creuz vnd Characteres
in der Kirchen an die Wände besprenget dieselbe mit weihwasser/
Salz / Asche vnd Wein: Duncket ferner den Daumen in das
Weihwasser macht damit viel Creuze auff dem Altar / vnd auff
das Pflaster / vnd in alle winckel / sprechende : Sanctificetur
hoc templum, in nomine Patris, & Filij & Spiritus
Sancti. Geheiligt werde diese Kirche im Namen des Vaters
des Sohns vnd des Heiligen Geistes. Wenn nun das
alles geschehen / so kompt erstlich das Volck in die Kirche / dem
thut der Bischoff eine Predig mit ernster vnd harter vermahnung/
das sie der Kirchen den decemtin oder zehenden reichlich geben/
mildiglich

Opffern vnd die gedechnuß der gehaltenen Kirchenweih Jährlich
bleißig halten wollen. Nach vollendung der Predigt giebt der
Bischoff der Kirchen einen Namen / anzeigende welchen heiligen
man in derselben als Patronen fürnemlich ehren vnd anrufen
solle: Wie den die fürnemsthen Kirchen den verstorbenen heiligs-
gen / vnserer lieben frauen / Petro / Paulo / Jacobo / Nicolao /
auch offermahlen denen / welche niemahln in rerum natura ge-
wesen inauguriret vnd zugeeignet worden: wie auch ohne zweiffel
die alhie gewesene alle Kirche einem verstorbenen heiligen zun eh-
ren geweiht vnd nach deme genennet worden: wiewol man
davon / auch wan vnd von wehine sie anfenglich erbawet worden /
keine gründliche oder gewisse nachrichtung haben kan. Vnd
seind fast wenig Kirchen gefunden / die im Babbhumb G O T T
der heiligen Dreyfaltigkeit aufferbawet vnd geheiligt gewesen:
alleine hat man zu zeiten Gott dem Heiligen Geist etliche kleine vn-
ansehnliche Clausen vnd Hospitahl zun ehren erbawet vnd zuge-
eignet. Werden also die verstorbenen Heiligen in viel größern
ehren würden vnd ansehen / den G O T T die heilige Dreyfaltigkeit /
im Babbhumb gehalten. Endlich hat man viel Opffermessen
den heiligen zun ehren angestellet vnd gehalten / auch in deren
Namen vielfeltige ablaß verkündigt / auch allerhand Heiligs-
thumb / in die Kirchen getragen / Wolfarten vnd was dergleichen
abgötterye mehr ist / dahin gestiffet. Von dergleichen La-
sterlichen vnd Abgöttischen Kirchweihungen / redet der Mann
Gottes Lutherus in oben angezogenen ort / welche billich nach
seinem rath von rechtschaffenen rechtleubigen Christen eingestel-
let / vnd gang vnd gar abegeschaffet werden.

Dergleichen Abgöttisches vnwesen aber wird bey der einweih-
ung des Tempels von dem Könige Salomone gehalten im ge-
ringsten nicht mit einem wort gedacht / vnd ist dennoch ein Gott
wolgefellige Kirchweih gewesen. In derselben hören wir nichts
von

von Weiswasser sprengen / Kreuz zeichnen / Mess halten / oder
das er einem verstorbenen Heiligen den Tempel zu ehren eingeweiht
hette. Solches alles hat auch in Gottes Wort durch aus
keinen grund / vnd ist demselben stracks zu wieder. Eine Abgötterey
ists den Creuzen vnd characteribus eine sonderlich krafft
vnd Wirkung zu schreiben wollen. Eine grosse Gotteslästerung
ists / die Heiligen anrufen: vnd wird dadurch der HERR den
wir allein anrufen sollen Deut: 6. Matth: 4. der auch seine Ehre
keinem andern geben / viel weniger den Götzen gönnen wil Esa:
42. greulich gelesert vnd geschendet / vnd die Quelle des Lebens /
Jerem: 2. verlassen: Derwegen auch vom HERRN durch
den Propheten Jerem: 17. Verfluchet vnd verdampft. Zu
deme wen etwa der HERR den Tempelbau erfordert / befiehlt er
nicht / das derselbe dem Abraham / Isaac / Jacob / oder andern
verstorbenen Propheten zu ehren: Sondern gebet ausdrücklich
denselben ihme zu ehren zuverfertigen. Sie sollen mir ein
Heiligthumb bauen spricht der HERR Exod. 25. Welchem
befehl auch zu allen zeiten sich alle rechtgleubigen gemess verhalten
haben / wie alhie Salomon mit seinem Exempel beweiset. Der
Alte Kirchen Lehrer Basilius schreibt Epistola 141. ad Casar
rianos: *Templa non nisi soli DEO constituuntur: mit demselben stimmt
vber ein Augustinus de civitate DEI lib. 8. cap. 27. Nec nos Martyribus
Templa, sacerdotia, sacra & sacrificia constituimus: Quoniam non ipsi, sed
DEVS eorum, nobis est DEVS. Idem contr. Max: Arr. lib: 1. cap: 11.
Nonne si Templum alicui Sancto excellentissimo de lignis & lapidibus
faceremus anathemazaremur à veritate Christi & ab Ecclesia DEI.
Quoniam creatura exhiberemus eam servitutem, quæ uni tantum DEO
debetur.* Geben damit gnugsam zu verstehen: Das man Gott
allein die Tempel vnd Kirchen vnd durch auß keinem Menschen
sehen / er sey auch so heilig wie er wolle / zu ehren erbawen solle.

Vnd

vnd da sich einer dessen unterstehen würde / das der billich von
der Kirchen Gottes verbannet vnd verdammet würde. Begeh-
en derowegen die Päbster mit dieser ihrer lästerlichen Abgötter-
rey nicht eine schlechte gemeine Sünde: Sondern ein crimen
læsæ majestatis wieder Gott / die aller höchste Sünde / mit des-
ser sich ein Mensch an Gott versündigen kan vnd mag. Dem-
nach ist die Päbstliche Opffermess / welche sie nicht alleine bey ins-
auguration ihrer Kirchen; Sondern tag täglich in denselben
für die Sünde der Todten vnd der Lebendigen halten / eine Got-
teslästerlicher vnd abschewlicher Grewel wie Lutherus in seinem
Büchle de abrogatione Missæ aus Gottes Wort gewaltig dar-
gethan vnd erwiesen. Es geben zwar die Päbster für / doch ohne
allen grund vnd beweiß göttlicher Schrifft: Es sey die Opffer-
messe ein warhafftiges vnd gültiges Söhnopffer / in welchem der
Leib vnd das Blut Christi / durch sonderliche dazu geölete Mes-
sopriester täglich nicht für die Erbsünde / sondern für die würck-
liche Sünde der Lebendigen vnd der Todten vnd derselben schuld
vnd straffe zu bezahlen / auffgeopfert werde. Aber solches
Messopffer ist vnserm einigen Hohenpriestern Christo Jesu vnd
seinem einigen Versöhnopffer seines Leidens vnd Sterbens zu
sonderm schmach vnd verkleinerung vom Teuffel vnd seinem
Werkzeug / dem hellischen Vater vnd Antichrist dem Pabst
zu Rom erdacht worden. Dan Gottes Wort nur ein einiges Ver-
söhnopffer lehret vnd weist / welches Christus auff dem Altar
seines heiligem Kreuzes auffgeopfert / vnd dadurch eine ewige
Erlösung vnd Gerechtigkeit zu wege gebracht / vnd in ewigkeit
vollendet die geheiligt werden Ebr: 9. 10.

Es weist vns auch dasselbe durch was mittel der gnädige
vnd gütige GOTT vns den verdienst vnd die wolthat seines lie-
ben Sohnes fürtragen / darreichen vnd schencken wolle / nicht
durch ein neues versöhnopffer: Sondern durch das gepredigte

D

Wort

Wort vnd Seeligmachende Sacramenta/ welche er neben dem
Wort verordnet vnd an das Wort/wie ein Siegel gehengt vnd
gesetzt hat. Folget derowegen vnwidersprechlich / das die Pab-
stische Opffermessen durch aus kein nütze vnd nichts sey. So ist
auch Christo nicht noth wie den Aaronischen Hohenprie-
stern / die nur eine Figur vnd Bild auß dieses vnser Hohenprie-
sters gewesen / täglich für erst für seine eigene Sünde / dar-
nach für des Volcks Sünde opffer zuthunde Etr. 9. Dan das hat er
gethan einmahl / da er sich selbst Opfferte/ vnd dadurch eine
ewige Erlösung erfunden Ebr: 9. Demnach so reiniget vns
das Blut **CHRIST** von allen vnsern Sünden / 1. Joh: 1.
Vnd ist so kräftig / das es vnser gewissen reiniget auch
von den todten Wercken Ebr: 9. Todte Wercke aber sind frey-
lich nicht die Erbsünde / in anmerckung / das Erbsünde kein
Werck / sondern der Natur tieffe vnd aber tieffe vergiffung vnd
verderbung ist. Es werden aber durch die todte wercke die
würckliche oder tädliche Sünde verstanden. Ist also durchaus
keine Sünde / sie heisse Erb oder wirckliche Sünde / oder wie
sie kan oder mag einen Namen haben / welche **CHRISTUS**
der da ist die versöhnung für der ganzen welt Sünde 1. Joh: 2.
nicht sollte volnkömlich gebüffet vnd bezahlet haben. Wir wis-
sen auch aus **GOTTES** wort / das wir nicht alleine von den Sün-
den ; sondern auch von der straffe der Sünden / welche nach dies-
sem Leben nicht im erdichteten Fegfeuer / sondern in den
Hellen vber vns kommen weren/ durch **CHRISTUM** er-
löset worden. Dann die straffe vnserer Sünden liegt auff
CHRISTUM / auff das wir friede hetten Esa: 53. Er ist
dem Geseze ein fluch worden / warumb? auff das wir vom fluch
des Gesezes erlöset würden Gal: 3. Was ist aber diß für ein

fluch?

fluch? Nicht anders dan die straffen vnd plagen / die im Gesetze wegen der Sünden gedrawet vnd angekündigt werden / als das sein **GOTTES** zorn vnd vngnad / der Ewige Tode vnd Verdammnis. Diesen fluch hat **CHRISTUS** auff sich genommen vnd an vnserer stat / an seiner heiligen Seelen gefühlet vnd erduldet / auff das er vns von denselben erlösete. Es kan vnd mag auch diß hohe vnd grosse Werck vnserer Erlösung nicht getheilet / oder halb **CHRISTO** / halb aber der Päpstlichen Opffermessen zugeschrieben werden. Dan ein mahl gewies / das auffser **CHRISTO** kein heil zu finden / auch kein Name den Menschen gegeben / in dem sie köndten Seelig werden / den **JESUS CHRISTUS** Actor: 4. vnser einiger Mittler vnd fürsprecher 1. Tim: 2. 1. Joh: 2. der die kälter des zorn **GOTTES** Esa: 63. alleine getreten hat. Derowegen wir billich der Päpster Kirchenweihe / sampt dem anhang der Abgöttischen anruffung der Heiligen / vnd der Gotteslästerlichen Opffermessen / vnd was dergleichen vngöttisches vnwesens mehr ist / bleiben lassen / verwerffen vnd die Helle verdammen. Volgen aber hergegen in vnser Kirchweihe dem löblichen Exempel des Königs Salomonis / welchem wir jeko etwas zuhören vnd zusehen wollen / auff das wir demselben desto besser folgen können.

Erstlich saget Salomon in verlesenen Worten: Ich habe zwar ein Haus gebawet dir (**GOTT**) zur wohnung einem sitz / das du Ewiglich da wohnest: vnd bald hernacher spricht er abermahl; Ich habe gebawet ein Haus dem Namen des **HERREN** / des **GOTTES** Israel. Siebet damit zuversuchen das er mit nichte wie die Päpster / den Tempel den verstorbenen Heiligen Ervätern vnd Propheten: Sondern dem **HERREN** / dem **GOTT** Israel erbauet habe.

Also haben E. L. gleicher weise diese Kirche dem **GOTT** Israel/
Das ist **GOTT** der heiligen Dreyfaltigkeit dem Vater/ dem Sohn
vnd heiligen Geiste zu ehren erbawet : darauff wir sie **ISO** nach dem
Exempel Salomonis/ nicht einem verstorbenen heiligen oder hei-
ligen Engel : Sondern **GOTT** der heiligen Dreyfaltigkeit/ *dediciren*,
heiligen vñ zu eigē ergeben : sie nicht nach einem heiligen; sondern
nach **GOTT** / die Kirch zu der heiligen Dreyfaltigkeit nennen
Die sol alleine alhie ihre wohnung haben : die sol alleine alhie von
vns erkand/geprediget/gechret/angeruffen vnd gepriesen werden.
Denn dieses **GOTTES** der heiligen Dreyfaltigkeit erkändnuß sol
alleine vnser rühm **Jerm** : 9. **1. Cor** : 1. **2. Cor** : 10. vnd vn-
ser Weisheit vnd wissenschaft sein **1. Cor** : 2. Dan diesen **GOTT**
kennen ist eine vollkommene Gerechtigkeit vnd seine macht wissen/
ist ein Wurzel des ewigen Lebens **Cap** : 15: Ja dieses **GOTTES**
Erkändnuß ist das ewige Leben **Joh** : 17.

Demnach vnd zum andern weist der heilige Geist in verles-
senen worten / das Salomon durch die Priester die Lade des
Bundes des **HEXXXI** in den Tempel an ihren ort gesetzt habe.
In dem folgen wir dem Könige Salomoni auch nach : vnd setzen
in diese New erbawete Kirche / die Lade des Bundes vnd
den gnaden Stul **CHRISTVM IESVM** / welcher durch
jene ist abegebildet vnd angedeutet worden. Dieser ist der
Engel des Bundes **Malach** : 3. in welchem **GOTT** einen Bund
mit vns gemacht vnd auffgerichtet; In welchem vns **GOTT**
erwehlet ehe der Welt grund geleget war / vnd vns verordnet
zur Kindschafft seggen ihm selbstem / nach dem wolgefallen seines
willens **Eph** : 1. Ausser welchem auch kein ander grund kan geleget
werden **1. Cor** : 3. Dieser ist den **GOTT** vns für-gestellet zu ei-
nem Gnadenstul durch den Glauben in seinem Blut **Rom** : 3.
Dieser ist vns gemacht von **GOTT** zur Weisheit / zur Ge-
rechtigkeit zur Heiligung vnd zur Erlösung **1. Cor** : 1. Dem
Mosi

Mose befiehet Gott Exod : 25. das er die Lade des Bundes von
Fornholz / welches nicht verweset oder verfaulet / machen / vnd
dieselbe inwendig vnd auswendig mit feinem Golde vberziehen
solle. Wird vns damit die Person Christi abegedildet vnd ge-
lehret / das Christus die rechte Lade des Bundes / nicht ein ge-
meiner / sondern Wunderbahrer Esa : 9. Mensch sey ; der zu-
gleich in Einigkeit der Person Warhafftiger Ewiger Wesend-
licher vnd Allmechtiger Gott sey. Vnd ob er wol gestor-
ben ; ist er doch nicht für sich selbst die schuld des Fleisches ;
Sondern für vns / vnd unsere Sünde zubüssen vnd zubezahlen /
freywillig gestorben Esa : 43. 53. Joh : 10. Rom : 8. Hat
auch die Verwehung nicht gesehen Psal : 16. Actor : 2. 13.
Es gebeut der HERR das Moses einen gülden Kranz oben vmb
die Lade her machen solle : Bezeuget damit das dieser Christus
als Mensch / mit Ehren vnd Schmuck gekrönet ; Psal : 8. mit
dem freuden Ole / mehr den seine gesellen Gesalbet Psal : 45.
worden / das ihme Gott den Geist nich nach der maß ; sondern
ihme alles in die Hände gegeben vnter die Füße gethan Psal : 8.
45. Joh : 13. ja alle gewalt im Himmel vnd auff Erden gege-
ben Matth : 28. Das er nich alleine ein Allmechtiger Gott
vnd ein geborner HERR : Sondern auch wegen der Persöhnlichen
vereinigung / durch welche der eingeborne Sohn Gottes /
diesen Menschen in gemeinschafft vnd enigkeit seiner Person auff-
vnd angenommen / ein Allmechtiger Mensch vnd gemachter
HERR sey Actor : 2 : vnd wir aus seiner fülle genommen gna-
de vmb gnade Johan 1. Ferner befiehet Gott / das Mo-
se an die vier Ecken der Laden Rinken machen solle ; Also das
zwene Rinken seyn auff einer seiten / vnd zwene auff der andern
seiten ; vnd Stangen von Fornholz machen / die selbe mit Golde
vberziehen / vnd in die Rinken an der Lade seiten stecken solle / das
man sie dabey trage. Vnd das die Stangen in dem Rinken

bleiben sollen / vnd nicht heraussen gethan werden. Damit es
andeutet vnd erinnert / das dieser Gnadenstul vnd Bundeslade
Christus von seinen Jüngern vnd allen rechtschaffenen trewen
Lehrern vnd Predigern in der ganzen Welt sol vmb getragen vnd
geprediget werden / an allen enden der Welt allen Menschen.
Matth: 20. Actor: 17. Als der einige Heyland / der einige Mits-
ler zwischen Gott vnd vns). Tim: 2. vnd der einige fürsprecher
bey **GOTT** 1. Joh: 2: Welchem alle Propheten zeugnüss
geben / Actor: 10. das in seinem Namen allein gnädige verge-
bung der Sünden haben vnd empfangen sollen / alle die an ihne
glauben. Zu dem hat Moses auff befehl des **HERREN** Deut:
10 / die zwo steinern Taffeln / welche **GOTT** selber gemacht / vnd
die zehn wort darein geschriben in diese Lade geleyet. Dadurch
wird bezeuget das dießer **CHRISTUS** sey das ende des Ges-
etzes Rom: 10. Dahero dan S. Paulus Gall: 3. Das Gesetze
vnsern Zuchtmeister auff **CHRISTUM** nennet. Dan ja
einmahl gewies vnd vnleugbar / das das ganze Ceremonialische
Gesetze / mit allem seinem Opferwerck vnd Ceremonien / ein Fi-
gur vnd Bildnüss gewesen / welche auff **CHRISTUM** geseh-
en / vnd denselben angedeutet habe Collos: 2. Ebr: 10. Wie
dan in gleichen lex Moralis die zehen Gebott / oder das Gesetze
von den Tugenden vns auch auff **CHRISTUM** führet.
Dann weil dasselbe alle Menschen anlaget vnd beschuldiget / auch
wegen der Sünde vnd der Vbertretung ihnen den vnendlichen
Zorn **GOTTES** vnd ewige Verdammnüss prediget / treibt es alle
Menschen das sie an aller ihrer Gerechtigkeit verzweifeln / mit
David gnade suchen / vnd den **HERREN** bitten müssen: Er wol-
te mit ihnen nicht ins Gerichte gehen Psal: 143. Er wolle mit
ihnen nicht handeln nach ihren Sünden / noch ihnen vergelten
nach ihrer Missethat Psalm 103. sondern ihnen ihre vbertretung
vergeben

vergeben / ihre Sünde bedecken Psalm 32. versiegeln / vnd
in die tieffe des Meers werffen Micha: 7. Es dringet sie ihe
geängstetes gewissen Christum im Evangelio zu suchen / in des
sen Namen Gnade zu bitten. Es wird auch Christus / das
ende das Gesez genemmet / weil er / da das Geseze durchs Fleisch
geschwechet Rom 8. ward / das wir es volkömlich nicht halten
oder erfüllen konten / an vnserer stelle getreten dasselbe facien-
do & patiendo, mit seinem vnschuldigen gehorsamb / den er
an vnserer stelle geleistet: mit seinem bitter leiden / sterben vnd
Blut vergossen / dadurch er vnserer Sünde gebüffet vnd bezahlet /
das Geseze erfüllet / auff das wir würden in ihme die Gerechtig-
keit / die fur GOTT gilt 2. Cor: 5: Vnd wie durch eines
Menschen vngehorsamb viel Sünder worden Rom: 5: Also auch
durch eines Menschen gehorsamb viel gerecht wurden. Es leget
auch Moses in die Lade Ebr: 9. das Manna oder Himmel
Brod / mit welchem der HERR das Volk in der Wüsten vier-
zig Jahr vber natürlicher weise vom Himmel gespeiset hat Exo:
16. Num: 11. Deut: 8. 29. Werden dadurch wir gelehret /
das wir in dieser Bundlade E H R I S T I J E S U / das
rechte Himmel Brodt vnd die Himmlische Speise finden vnd haben.
Denner ist Joh: 6. das Brodt des Lebens. Dis ist das Brodt
spricht er / das vom Himmel kompt / vnd gibt der Welt das
Leben. Item dis ist das Brodt / das vom Himmel kompt /
auff das wer davon isset / nicht sterbe. Ich bin das Le-
bendige Brodt vom Himmel kommen / wer von diesem
Brodte essen wird / der wird leben in Ewigkeit. Vnd
das Brodt das ich geben werde / ist mein Fleisch / welches
ich geben werde für das Leben der Welt.

Wer

Wer mein Fleisch isset vnd trincket mein Blut / der hat das ewige Leben; vnd ich werde ihn am Jüngsten tage aufferwecken; Dan mein Fleisch ist die rechte Speise / vnd mein Blut der rechte Trank. Wer mein Fleisch isset vnd trincket mein Blut / der bleibt in mir / vnd ich in ihm. Wie mich gesand hat der Lebendige Vater / vnd ich lebe vmb des Vaters willen; Also wer mich isset / derselbe wird auch Leben vmb meinent willen. In gleichen da Moses auff befehl des H & X X & X Num: 17. den blühenden stecken Aarons auff hebet / vnd in die Lade des Bundes leget; wil er vns dadurch andeuten vnd lehren / das Christus sey der grünende vnd blüende Baum des Lebens / ja das Leben selber Joh: 14. Ob er wol in seinem Leiden vnd Sterben wie ein Reis vnd Wurzel aus dürrem Erdreich angesehen wardt / an welchem keine gestalt war die den Menschen gefallen hatte Esa: 53. vnd für den aller verachteten vnd vnwerdesten ja für den gesachtet wardt / der von Gott geplaget geschlagen vnd gemartert würde / auch wie ein reicher gestorben ist: So ist er doch am dritten Tage ganz herrlich als der blühende Baum des Lebens von den Todten aufferstand / Rom: 4. 1. Cor: 15. hat dem Tode die macht genommen 2. Tim: 1. vnd das Leben vnd ein vnvergänglichs wesen ans Licht gebracht. Endlich verheisset GOTT / das er von dem Gnadenstul / so auff die Lade gesetzt war mit Mose reden vnd ihm zeugen wolle. Wil vns das mit auff **CHRISTUM** weisen / das wir denselben hören solle / Matt: 17. Den nach dem er vor zeit manchmahl vnd auff mancherlei weise zu den Vätern durch die Propheten geredet / wolle Er am letzten in diesen tagen zu vns reden durch seinen Sohn Ebr: 1. Dieser ist in dem Schoß seines Himmlischen Vaters Joh: 1 vnd offenbaret vns dessen gnedigen willen; thut nichts von ihm selber; Sondern wie ihn sein Vater gelehret hat / so redet Er Joh: 3. Vnd abermahl spricht er Joh: 14. die wort die ich re-
de / die

de/ die rede ich nicht von mir selber / Item das Wort das ihr hö-
ret / ist nicht mein; sondern des Vaters der mich gesand hat.
Wan dan die Lade des Bundes vnd der gnadenlut / welcher oben
auff die Lade gesetzt war/ Christum angedeutet vnd bedeutet hat /
wie nach allen vmbständen dargethan vnd erwiesen; so können
wir diese Newe Kirche nach dem Exempel Salomonis besser nicht
heiligen oder den HERRN einweihen / den wen Christus in der
selben rein vnd lauter gelehret vnd geprediget/ vnd E. L. auff den
alleine/ als auff dem rechten Weg vnd Thür Joh: 10. 14. des
Lebens gewiesen werden/ das E. L. in vnd durch denselben das
Ende ihres Glaubens / nemlich der Seelen Seeligkeit 1. Petr.
1. davon bringen mögen. Werden verowegen euwere getreue
fürseher vnd Seelsorger/ welche GOT DER HERR auch jeso ge-
gebē vnd fürgestellet hat/ künfftig auch ferner geben vnd euch für-
stellē wird/daran seyn/vnd fürnemlich sich dessen befeissen; das sie
sich mit Paulo 1. Cor: 2. nicht dafür halten / das sie etwas wis-
sen vnter euch / ohn allein IESUM Christum den Gekreuzigten;
vnd jederman vnter euch allerley werden / auff das sie euch alle
Christo gewinnen vnd selig machen mögen 1. Cor: 9. 1. Tim:
4. Es werden vnd sollen auch E. L. sich fleissig zum gehör
des Worts finden vnd halten / das sie die Predigten von Christo
gerne hören / lieben vnd werdt halten. Alle die ein ander Euan-
gelium als vom Gekreuzigten Christo predigen / Als da seyn
der geschmierte vnd geölete hauffe der Päpstischen Esauwiten;
der Arrianische hauffe der Zwinglianer vnd Sacramentierer; die
Türkische Wiederteuffer / vnd Schwencckfelder / vnd was des
gleichen gottloses gesindles vnd vnzieffer mehr sein möchte / von
Hergen meiden / verfluchen Gal: 1. vnd in abgrund der Hellen
verdammē; mit denen zu Verhoen Actor: 17. täglich forschen
in der Schrift / ob sichs also verhalte / wie ihr täglich in den pres-
digten gelehret werdet / das ihr in Christo / vnd er in euch seyn
vnd bleiben möge summer vnd ewiglich.

E

Sum

Zum dritten bittet Salomon den HERRN / das er wolle
hören das Gebet / das sein Knecht an der stelle thut / und wolle
erhören das flehen seines Knechtes vnd seines Volckes / das sie thun
werden an der stäte seiner wohnung im Himmel / vnd wen ers höret
gnädig seyn. Zeiget damit an / wozu vnd zu was ende er den
Tempel zu Jerusalem erbauwet habe / nicht zu einem kauff oder
gewerb Haus / dadurch der Tempel / wie Christus Luc : 19. auß
dem Propheten Esa: 56. zeuget / zur Mörder gruben gemachte
wird ; Sondern zum Bethaus / das GOTT die heilige vnd hochs
gebenedeiete Dreyfaltigkeit in demselben geehret / angeruffen / gelob
bet vnd gepreiset werde. Es begreiffet aber Salomon alhie mit dem
Wort Beten / den gangen Gottesdienst ; welcher durch ein embsig
Gebet durchs lehren vnd predigen / durch predig hören / durch
handlung vnd gebrauch der heilwertten Sacramenten der Tauff /
vnd Abendmahls des wahren Leibes vnd Bluts Jesu Christi /
verrichtet wird. Zu dem ende ist nun auch wie fürhero erwehnet
worden / diese Kirche vnd Tempel erbawet worden : Wird
auch jeso zu dem ende GOTT der heiligen Dreyfaltigkeit geheiligt
get / geweiht vnd zu eigen gegeben : Das sie GOTT ein heiligs
thumb seyn solle / vnd in derselben ein heiliger vnd Gott wolges
felliger Gottesdienst solle gehandelt vnd gehalten werden. Das
mit nun dasselbe von E. L. zu allen theilen zubeförderung aller zeit
lichen Wolfart / fürnemlich aber zu ewer Seelen Heil vnd Eee
ligkeit geschehen möge : So sollten E. L. sich dessen besteißen /
das wie hie Salomon sein Volck erinnert / ewer Herzen rechts
schaffen sein mit dem HERRN vnserm GOTT / zu wandeln in
seinen Sitten / vnd zuhalten seine Gebot / das E. L. nicht allein ho
rer : sondern auch thäter des Wortes sein mögen Jacob 1. So ihr
solches wisset seelig seyd ihr / so ihrs thut spricht Christus / Joh : 13.
Wer meine Gebot hat / vnd helet sie / der ist der mich liebet /
Joh : 14. Ihr seyet meine Freunde so ihr thut was ich euch ge
biete

biete Joh: 15. Sollen vns auch befeissen von Herzen vnd mit sonderer andacht den Gottesdienst zuverrichten vnd demselben bey zuwohnen; in anmerckung / das der HERR nicht wie ein Mensch siehet 1. Sam: 16. Ein Mensch siehet was für augen ist / der HERR aber siehet das Herze an. Da wir sonst mit fürnehmen Potentaten vnd Herrschafften / die doch nur Menschen seyn Psal: 146 / zu handeln vnd zu reden haben / da befeissen wir vns aller vnterthänigen demut / reverentz vnd ehrerbietung. Nun handeln wir aber bey verrichtung des Gottesdiensts nicht mit Käysern / Königen vnd Fürsten: Sondern mit GOTT / dem Könige aller Könige vnd HERRN aller HERRN 1. Tim: 6. deme im Himmel vnd auff Erden nichts gleich Psalm 40. 86: Wer wolte sich dan bey dem Gottesdienst nicht aller demüthigen ehrerbietung von Herzen befeissen? Da vns in der Kirchen geprediget vnd gelesen wird / so redet GOTT mit vns. Dan ja nicht die Prediger seyn die da reden Matthy: 10; sondern der Geist des Vaters / der in ihnen ist. Vnd thun hie Lehrer vnd Prediger weiter vnd ferner nicht / dan das sie GOTT dem heiligen Geiste ihren Mund darleihen / das er durch denselben sein Werk verrichte. Welches auch Christus Luc: 10. bezeuget / da er zu seinen Jüngern vnd allen rechtschaffenen reinen Lehrern vnd Predigern spricht: Wer euch höret der höret mich; vnd wer euch verachtet der verachtet mich. Wer aber mich verachtet der verachtet den der mich gesand hat. Welcher auch solche seine verachtung nicht wird vngerochen bleiben oder passiren lassen. Dan werden HERRN ehret / den wil er auch ehren / wer aber ihne verachtet / der wird 1. Sam: 2. wieder verachtet werden. Da wir aber beten / so reden wir mit GOTT Darumb das mit vnser Gebet dem HERRN angenehm vnd rechtschaffen sey vnd er nicht seine Augen Es: 1. von vns verberge / müssen wir wol zusehen / das wir nicht Bluttige:
E 2. Sondern

Sondern heilige vnd reine Hände zu ihme auffheben: Vnd also
selbsten rechte warhafftige Tempel des heiligen Geistes seyn.
Sollen vns auch für allen dingen rechtschaffner Bräderlicher lie-
be vnd Einigkeit befließen / welche Christus von seinen Jüngern
Joh: 13. ernstlich erfodert vnd haben wil. Ein new Gebot ge-
be ich euch / spricht Christus / das ihr euch vnter einander liebet /
wie ich euch geliebet habe / Dabey wird man erkennen / das ihr
meine Jünger seyet / so ihr liebe vnter einander habt. Item Joh:
15 / das ist mein Gebot / das ihr euch vnter einander liebet / gleich
wie ich euch liebe. Vnd dessen erinnert vns auch die Christ-
liche Kirche da sie singet: Vater vnser im Himmelreich / der du
vns alle heiffest gleich Bräder seyn / vnd dich ruffen an. Gleich
wie ein Hauptvater nicht haben wil oder leiden kan / das die Kin-
der vnd das Haufgesinde vnter einander vneinig seyn / immer
mit einander zanken vnd hadern: Also isst der heiligen Drey-
faltigkeit vnserm GOTT im Himmel ein Brewel / da seine Kin-
der in seinem Hause mit verbittertem Herzen zusammen kommen/
einer dem andern wie der Schse den Fleischer anseheth / einer den
andern nicht grüssen wil / vnd da es möglich were / mit dem Ges-
ichte tödten möchte. Hie habe ein jeglicher gute achtung
auff sich / vnd sehe wol zu / wie er zum Bethaus komme das sein
Gebet ihme im Munde nicht zur Sünde werde Psalm 19. noch
ihme zur verdammuß gereichen möge. Wir sprechen in vnserm
Gebet / Vater vnser / der du bist im Himmel; vergieb vns vn-
ser Schuld / als wir vergeben vnsern Schuldigern. Was ist a-
ber das anders / dan weiln wir mit vnserm Nehesten großen vnd
schmollen / denselben hassen vnd neiden / vnd ihme seine fehle nicht
von Herzen vergeben wollen Matth: 18. bitten / GOTT wolle
auch vns vnser Sünde nicht verzeihen / sondern seinen Grim-
migen zorn ober vns außschütten vns alle Gnade endziehen vnd
versagen. Dieses sollte vns eine starcke anmahnung seyn / das
wir mit vngeserbter liebe / welche ist das Band der vollkommens-
heit

heit Coll: 3/ gegen ein ander angethan / herzhliches erbarmen
gegen ein andern tragen vnd haben / mit einmütigem Geiſt im
Gebet zuſamen ſehen / Damit vnſer Gebet vber ſich ſteige durch
die Wolcke dringe Syrach 35. vnd viel vermüge Jacob: 5. Ein
ſolches Gebet wird gewiß ein ſolche Wehre vnd Waffen ſeyn /
dadurch dem zorn wieder ſtanden / vnd dem jamer ein ende ge-
macht wird Sap: 13.

Endlich vnd zum vierdien / da alſo Salomon bey einwei-
hung ſeines Tempels alles verrichtet / thut er dem Herrn danck
opffer zwey vnd zwenzig Tauſent Ochſen vnd hundert zwey vnd
zwanzig Tauſent Schaffe; da wollen wir gleicher weiſe Salomo-
nis Exempel folgen. Vnd ob wir wol nicht deß vermögens/ das
wir eine ſolche anzahl an Viehe ſchlacht vnd Opffern können; auch
das Ochſen / Schaff / Bock / Kälber vnd dergleichen Viehe
Opffern / nicht mehr nützel vnd auffgehoben worden; ſo folgen
wir in dieſem dennoch alſo dem Salomoni das wir GOTT im
Namen Chriſti allezeit das rechte Lobopffer / die Farren vnd die
Früchte vnſerer Lippen Ps: 14. Ebr: 13. das liebe Gebet
Opffern/ das wird dem HERRN better gefallen / dan ein Farn
der Hörner vnd Klauen hat Psalm 69/ das wird für ihme tügen
wie ein Rauchopffer / vnd vnſer Hände auffheben wie ein Abend
Opffer. Psalm 141.

Alſo meine geliebte vnd außerwehlete Gottes in Chriſto
IEſu dem HERRN/ haben wir nun bey abehandlung der zuvorn
obgenandten ſtücken / erſtlich das da man GOTT zu ehren vnd
zuverrichtung ſeinen Gottesdienſtes Kirchen erbawen daran Gott
ein angenehmes vñ wolgefelliges werck geſchehe vñ volbracht wer-
de: Vnd den zum andern/ wie vnd wem wir die Kirchen zum ehren
inauguriren, heiligen vnd zu eigen geben ſollen / nach dem lob-
lichen Exempel deß weiſen Königes Salomonis durch hülff vnd
beyſtand der heiligen Dreyfaltigkeit rechtschaffene vnd Gott wol-
gefellige Kirchenweiſe gehalten; da wir dieſe New vnd mit

grossen kosten erbawete Kirche / nicht einem Engel / nicht der Jungfrauen Maria / nicht einem verstorbenen Heiligen : Sondern GOTT der heiligen Dreyfaltigkeit inaugurirer , geweihet vnd zu eigen ergeben / das dieselbe alhie ihre wohnung haben / ihres Namens gedechnuß in diese Kirche stifften wolle . Haben in dieselbe Kirche gesetzt die Lade des Bundes vnd den Gnadenstul / Christum IESUM / den rechten grund vnd Eckstein unserer Seeligkeit / auch gebeten / das wen wir an diesem ort den Gottesdienst ihme zu ehren / lob vnd dank ; vns aber zubefoderung unserer Seelen heyl vnd Seeligkeit zuhalten / zusammen kommen / ihme vnser selbst eigene privat , oder die algemeine noth der ganzen Christenheit / vnd dieses vnser lieben Vaterlandes durch ein embsiges Gebet vortragen / bittende er wolle alle wolverdiente Landstraffen / Krieg / Pestelentz vnd tewere zeit gnädigst verhüten / vnd von vns abewenden / dan seine Augen vber dieses Haus vnd Kirche offentlich mögen tag vnd nacht : das es seine Wohnung vnd ein Bethaus seyn vnd bleiben : Sein allein Seeligmachendes Wort in demselben rein / lauter vnd klar geprediget gehöret / die heiligen Sacramenta nach ordnung vnd einsetzung Jesu Christi ausgespredet vnd gebrauch werden / vnd er vnser aller Gebet erhören vnd vns gnädig sein möge . Das nun solches alles zu allen zeiten gewisse geschehen möge / so laß vns dem Herrn eine demüthigen Fußsahl thun Herr vñ Hände zu ihm erheben / in wahrer Glauben vnd herzlichher andacht mit ein ander beten vñ sprechen :

Wir bitten dich alleine warhaftigen dreyeinigen GOTT Vatern / Sohn / vnd heiligen Geist herzlich / du wollest / wie wie diese Kirche vnd Tempel dir alleine zu lob vnd ehren erbawet / geheiliget / geweihet vnd zu eigen gegeben haben / in gnaden dieselbe auch dir gefallen lassen / das du in derselben wohnest vnd deines Namens gedeckt nüt in dieselbe setzest / dich zu vnserm demer Knechte Gebet vnd flehen wendest / welches wir jezo für dir thun / vnd künfftig für dir thun werden / erhörest : verleihe auch das in diesem Hause wir zu allen theilen als eine werckstelle des heiligen Geistes mit einmüthigem Geist vnd demüthigem Herzen dein Lebendigmachendes Wort zuhören zu sammen kommen / auß dem

selben dich nach deinem wesen vnd willen recht mögen erkennen /
vnd lernen wie wir aus deiner gnade / durch den einigen verdienst
Jesu Christi gnädige vergebung der Sünden vberkommen / ge-
recht vnd Seelig werden / auch nach deinem Wort vnd Sacra-
menten heilig vnd würdiglich leben vnd wandeln sollen. Vnd
weil solches ohne getrewe vnd Gottsgelehrte Prediger vnd Seel-
sorger nicht geschehen vnd verrichtet werden kan: So bitten wir
von Herzen / du wollest vns in gnaden Lehrer vnd Prediger nach
deinem Herzen geben / ihnen dein Wort in den Mund legen vñ
befehlen was sie predigen sollen: ihnen mit deinem heiligen Gei-
ste beywohnen Mund vnd Weisheit verleihen / das sie das wort
reden mögen wie sichs gebürt: das sie allen irrigen falschen Leh-
ren / sonderlich aber der Arrianischen Calvinischen lästerlichen
Sacramentirerei / des Blutdürstigen Dabsumbs Abgötterei /
der tückischen vnd heimischen Schwendfeldern vnd Wiederleuf-
fern treumen von Herze feind seyn / vnd denselben widersprechen /
vns auch mit guttem Exempel der liebe vnd einigkeit fürgehen.
Du wollest deinem Donner krafft geben / durch denselben unsere
Herzen öffnen / das sie dein Wort fassen / vnd wie ein gut Land
hundertfaltige frucht bringen mögen in gedult. Du wollest vns
sere gnädigste Lands Fürsten vnd Herrn / den Durchlauchtigsten
vnd Hochbornen Fürsten vnd Herrn / Herrn Johan Sigise-
munden des heiligen Römischen Reichs Churfürsten vnd Erze-
Cämmerern ꝛc. So wol auch dem Durchlauchtigsten vnd Hochge-
bornen Fürsten vnd Herrn / Herren Albrechten Friedrichen
beeden Marggraffen zu Brandenburg vnd in Preussen Herzo-
gen ꝛc. dir in allen gnaden lassen befohlen seyn / sie mit beständiger
gesundheit / langē leben / im fürstliche wolstand / friedlicher vñ ruhi-
ger Regierung / mit Christlichen Gottsfürchtigen vñ hochverständi-
gen Rächten vnd Dienern begnadigen: damit die Chur vnd Fürst-
liche Regierung in dieser Lande Christlich vñ wolgeföhret / dein wort
vñ die Sacramenta in dieser Kirchen wie auch im ganzen Lande rein
vñ vnverfälschet erhalte werde / der liebe Friede grüne vñ blühe /
ein jeglicher in gutter stille vnd ruhe wohne / seines Weinstocks
vnd

vnd seines Feigenbaums essen vnd seines Brunnen trinken mö-
ge. Verleihe auch denen / welche du an diesem ort dieser deiner
gemeine zu Obrigkeit fůrgestellet hast / deine Gnade vnd heiligen
Geist / das sie dein Wort lieben / deine Diener ehren / dieser ih-
nen anbefohlenen gemeine vnd Bůrgerschaft / wie ein Vater
seiner Kinder auffwachs vnd zunehmen sich angelegen seyn lassen
vnd suchen. Sieh auch das wir in warer Gottseligkeit ihnen
gehorschen / sie lieben / ehren vnd wert halten. Verknűffe vnser
Herzen gegen einander in deiner furchte mit warhaftiger liebe /
rechtschaffener trewe / das wir mit einműttigem Geist als Chri-
sten gebůrt / nach deinem Wort bey einander leben / in vnserer
gemeine Ehre wohne / Pax & concordia in choro, foro &
thoro Friede vnd Einigkeit an allen orten sich ereugne / gůtte
vnd trewe ein ander begegene. Gerechtigkeit vnd Friede sich kűs-
sen / das trew auff Erden wachse / vnd Gerechtigkeit vom Himmel
schawe / das du vns guttes thust / damit vnser Land sein gewachse
gebe / das Gerechtigkeit fůr dir vnter vns bleibe / vnd im schwang
gehe / vnd wir dich also in diesem vnd dan auch im kűnfftigen e-
wigen Leben in alle ewige ewigkeit sampt allen lieben Eng-
gelichen vnd Auserwehlten loben preisen vnd dir dancken
mögen. Das wollestu vns allen o du heilige Drey-
faltigkeit wahrer Gott / Vater / Sohn heiliger
Geist hochgelobet in ewigkeit gnädigst ver-
leihen vnd geben. Amen Amen. Ferner
wollen wir zum Herren vnserer Herzen
vnd Hānde erheben in wahrer an-
dacht von Herzen mit einander
sprechen vnd beten: Vater,
vnser der du bist im
Himmel ꝛc.

Ag 50